

AUSSCHÜSS FÜR BUNDESWEHR AUS DEN SCHULEN WIRD PRODUKTIV

erschienen am 9. Dezember 2014
[Bundeswehr](#), [Lydia Hüskens](#),
[Schule](#)



Als
ausgesprochen
irritierend
bezeichnete Dr.
Lydia Hüskens
den von Minister
Dorgerloh
angekündigten
neuen Umgang
mit der
Bundeswehr an
den Schulen
Sachsen-Anhalts.
"Es macht den
Eindruck, als ob
sich der Minister
schon einmal vor
den LINKEN
verbeugt, denn
ansonsten macht
die neue
Regelung, die
Bundeswehr aus
Schulen
weitestgehend zu
verbannen,
keinen Sinn.

Die Bundeswehr ist eine Berufsarmee, sie entscheidet nicht selber über ihre Einsätze. Einsätze werden demokratisch legitimiert und in die meisten Ausländerstaaten wird die Bundeswehr von Regierungen mit SPD-Beteiligung gesendet.

Die Aussagen, die die Jugendwehr vor den Schülerklassen treffen, in einen gesellschaftlichen Kontext zu ordnen, ist Aufgabe der Lehrer, die dieser verantwortungsvoll begegnen. Die Bundeswehr ist ein Akteur von vielen im Rahmen der Berufswahl. Ich erlaube seinen Lehrern einen verantwortungsvollen Umgang mit der Jugendwehr. Ich möchte mich und zeigt einmal mehr, wie wenig Einblick der Minister in die Realität hat“, so Hüskens.

Die Lehrer lassen im Umgang mit Experten immer noch viel Raum für Kontroversität zu, ja fördern die kritische Auseinandersetzung. Zudem sind sie dem Überwältigungsverbot verpflichtet. Auch jeder Schüler darf heute Schülerinnen und Schülern nicht ihre Meinung aufzwingen. Sie sollen in die Lage versetzen, sich mit Hilfe des Unterrichts eine eigene Meinung zu bilden. Diese Zielsetzung sorgt dafür, dass aus Schülern mündige Bürger werden. Aber das scheint in Sachsen-Anhalt nicht zu sein.

Kontakt:

FDP Sachsen-Anhalt
Landesgeschäftsstelle
W.-Rathenau-Str. 33b
39106 Magdeburg